

PRESSE Information**Trinationales Projekt „MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet“ gestartet**

Freiburg, 23. Januar 2017

Wie kann der Austausch über innovative Projekte in benachteiligten Quartieren und Kommunen im Oberrheingebiet gelingen und welche Chancen und Bedingungen bestehen für den Projekttransfer? Dieser Frage gehen die École supérieure en travail éducatif et social de Strasbourg (ESTES) die Katholische Hochschule Freiburg und die Fachhochschule Nordwestschweiz gemeinsam in ihrem dreijährigen Projekt nach. Ziel dabei ist es, Professionellen aus Verwaltung und Quartierarbeit grenzübergreifende Möglichkeiten zum Dialog zu bieten. Denn sehr häufig sind innovative und erfolgreiche Praktiken in diesem Bereich nicht über die Grenzen eines Landes hinaus bekannt.

In neun ausgewählten Quartieren und Kommunen in der Schweiz, Frankreich und Deutschland bilden sich während der Projektlaufzeit „Fokusgruppen“. Mitglieder jeder Gruppe sind neben externen Expert(inn)en aus dem Verwaltungs- und Wissenschaftsbetrieb auch Akteure aus dem Quartier. Die Gruppenbeteiligten identifizieren aktuelle Bedarfe in ihren Quartieren und bereiten die vorhandenen Kenntnisse auf. In einer darauf folgenden Arbeitsphase lernen die mitwirkenden Partner(innen) Projekte aus den Partnerländern kennen. Sie setzen sodann das ausgewählte Projekt selbst vor Ort um.

In Deutschland beteiligen sich die Stadt Kehl mit dem Quartier Kreuzmatt am Projekt, aus Freiburg sind es die Stadtteile Haslach und Freiburg–Weingarten. Unter Leitung von Herrn Prof. Becker begleitet die KH Freiburg den Entwicklungs- und Arbeitsprozess in Deutschland und den Nachbarländern.

Die Gründung einer webbasierten Plattform für die Projektakteure fördert hierbei den grenzüberschreitenden Dialog. Ein parallel entstehendes Fortbildungscurriculum für Fachkräfte der sozialen Stadtentwicklung soll den Austausch im Oberrheingebiet in Zukunft nachhaltig unterstützen. Zum Projektende entsteht zudem eine Sammlung aller angewandten Methoden, Instrumente und Konzepte – ein sogenanntes „Toolkit“. Die drei Hochschulen nehmen den trinationalen Austausch dadurch langfristig, und auch in Form weiterer Forschungsvorhaben in den Blick.

Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms INTERREG V gefördert. Der Projektzeitraum begann zum 01. Januar 2017 und endet am 31. Dezember 2019.

Kontakt

Tjard Ulfers

Telefon +49 761 200-1454

E-Mail: tjard.ulfers@kh-freiburg.de

Gefördert durch:

Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Projektleitung Deutschland
Prof. Dr. Martin Becker
E-Mail: martin.becker@kh-freiburg.de

Gefördert durch:



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra